Bd. 4 Mitt. ZOOL. GES. BRAUNAU Nr. 1/3 S. 53-62 Braunau am Inn. 9.6.1982 ISSN 0250-3603

> Malakologische Kurzberichte (6)

Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs, I.

Der Abfluß der Therme in Bad Vöslau

In den Jahren 1973-1978 konnte ich die Molluskenfauna des Hansybaches (d.i. der Abfluß der Therme von Bad Vöslau) untersuchen. Dank der Initiative von Hofrat Dir. Dr. OLIVER E. PAGET wurde dieser Biotop unter Naturschutz gestellt, nachdem Bautätigkeit den Bestand stark gefährdet hatte (so wurde das alte Badhaus des Thermalbades abgerissen, in dem immer lebende Belgrandiella parreissii waren). Hoffentlich ist mit dem gesetzlichen Schutz der Fortbestand der dort lebenden Quartarrelikte gesichert.

Es konnten folgende Arten lebend (*) oder im Bachschotter gefunden werden:

* Theodoxus prevostianus (C.PFEIFFER)

* Valvata pulchella STUDER

Bythinella spec.

* Belgrandiella parreissii (L.PFEIFFER) Bithynia tentaculata (LINNAEUS)

* Fagotia acicularis (FÉRUSSAC)

* Melanoides tuberculata (O.F.MULLER)

* Physa acuta DRAPARNAUD

* Lymnaea truncatula (O.F.MÜLLER) Lymnaea auricularia (LINNAEUS) Lymnaea ovata (DRAPARNAUD)

* Gyraulus albus (O.F.MULLER)

* Hippeutis complanatus (LINNAEUS)
* Ancylus fluviatilis O.F.MÜLLER

* Ferrissia wautieri (MIROLLI)
* Pisidium subtruncatum MALM

* Pisidium nitidum JENYNS

* Pisidium personatum MALM * Pisidium casertanum (POLI)

In unmittelbarer Nähe des Hansybaches wurden folgende Landschnecken-Arten lebend (*) gefunden oder aus dem Schotter gesiebt:

* Carychium minimum O.F.MULLER * Carychium tridentatum (RISSO)

* Cochlicopa lubrica (O.F.MULLER)

* Vertigo angustior JEFFREYS

Vertigo pusilla O.F.MULLER

* Granaria frumentum (DRAPARNAUD) Pupilla muscorum (LINNAEUS)

Vallonia excentrica (STERKI)
* Vallonia pulchella (0.F.MÜLLER) Succinea oblonga DRAPARNAUD * Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD)

* Arion fasciatus (NILSSON)

* Oxychilus draparnaudi (BECK)

* Deroceras laeve (0.F.MÜLLER)
* Deroceras reticulatum (0.F.MÜLLER) Cecilioides acicula (O.F.MULLER) Cecilioides spec. Laciniaria biplicata (MONTAGU)

* Helicella obvia (MENKE) Trichia hispida (LINNAEUS)

Bemerkungen zu einigen Arten:

Bythinella spec.

Diese Form unterscheidet sich beachtlich von Bythinella austriaca (FRAUENFELD). Das Gehäuse ist spitzkegelig die Umgänge sind stärker gewölbt.

Melanoides tuberculata (0.F.MULLER)

Diese Art wurde in den letzten Jahren in Bad Vöslau ausgesetzt (von Malakologen ??) und erreicht beachtliche Grö-Ben. Sie ist aber immer selten geblieben, so daß zu hoffen ist, daß dieser Unsinn von selbst zu Ende geht.

Cecilioides spec.

Die vorliegende Form unterscheidet sich von Cecilioides acicula durch die bauchige Gestalt und durch die Mündung, die mehr als die Hälfte der Gehäusehöhe einnimmt. Diese Form liegt mir auch noch aus einem Genist Schwechat bei Baden vor. Im Naturhistorischen Museum Wien befindet sich auch ein Exemplar vom Bisamberg (von EDLAUER als <u>Cecilioides aciculoides bestimmt</u>). Ob diese Form mit der in <u>Ungarn als Cecilioides petitiana</u> (BENOIT) bezeichneten Art übereinstimmt, bleibt zu überprüfen.

PETER L. REISCHUTZ, Horn

Literatur

MILDNER, P. (1973): Zur Molluskenfauna der Thermen in Warmbad Villach, Kärnten. - Carinthia II, 163/83: 479-487.

REISCHUTZ, P.L. (1980): Beiträge zur Molluskenfauna des Waldviertels. - In: Festschrift zur 50-Jahr-Feier des Höbarthmuseums und Museumvereins in Horn 1930-1980, p. 259-275. WOZAK, U. (1979): Im Zeichen der Schnecken. - Wiener Zeitung vom 27. Juli 1979.

Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs, II.

Zur Molluskenfauna von Kleinzell im Halbachtal

Da der locus typicus von Belgrandiella fuchsi (BOETERS 1970) durch das Fassender Quelle zerstört wurde (REISCHÜTZ 1981a), untersuchte der Autor inder Umgebung von Kleinzell im Halbachtal mehrere Quellen (und auch Landbiotope), um weitere Standorte von <u>Belgrandiella fuchsi</u> aufzuspüren. Diese Untersuchung brachte interessante Ergebnisse.

In der folgenden Liste werden nur Arten berücksichtigt, die in Kleinzell und in der unmittelbaren Umgebung vorkommen (von der nördlichen Ortstafel bis ca. 500 m südlich Kleinzell).

```
Cochlostoma septemspirale (RAZOUMOVSKY)
Paladilhiopsis geyeri (FUCHS) subspec.
Iglica gratulabunda kleinzellensis REISCHÜTZ
Belgrandiella fuchsi (BOETERS)
Belgrandiella n. spec.
Bythinella austriaca (FRAUENFELD)
Hauffenia kerschneri (ST. ZIMMERMANN)
Acicula sublineata (ANDREAE)
Acicula polita (HARTMANN)
Carychium minimum O.F.MÜLLER
Carychium tridentatum (RISSO)
Lymnaea truncatula (O.F.MÜLLER)
Lymnaea peregra (O.F.MÜLLER)
Ancylus fluviatilis O.F.MÜLLER
Cochlicopa lubrica (O.F.MÜLLER)
Pyramidula rupestris (DRAPARNAUD)
Columella edentula (DRAPARNAUD)
Columella columella (MARTENS)
Truncatellina cylindrica (FÉRUSSAC)
Vertigo pusilla O.F.MULLER
Orcula doliolum (BRUGUIERE)
Orcula dolium (DRAPARNAUD)
Pagodulina pagodula principalis KLEMM
Granaria frumentum (DRAPARNAUD)
Pupilla muscorum (LINNAEUS)
Vallonia pulchella (O.F.MÜLLER)
Vallonia costata (O.F.MÜLLER)
Acanthinula aculeata (O.F.MÜLLER)
Ena montana (DRAPARNAÙD)
Ena obscura (O.F.MÜLLER)
Succinea oblonga DRAPARNAUD
Succinea elegans RISSO
Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD)
Discus rotundatus (O.F.MULLER)
Discus perspectivus (M.v. MUHLFELD)
Arion subfuscus (DRAPARNAUD)
Arion fasciatus (NILSSON)
Arion distinctus MABILLE
Arion rufus (LINNAEUS)
Vitrina pellucida (O.F.MULLER)
Semilimax semilimax (FÉRUSSAC)
Eucobresia diaphana (DRAPARNAUD)
Vitrea crystallina (O.F.MÜLLER)
Vitrea subrimata (RÈINHARDT)
Vitrea contracta (WEȘTERLUND)
Aegopis verticillus (LAMARCK)
Nesovitrea hammonis (STRÖM)
Aegopinella pura (ALDER)
Aegopinella nitens (MICHAUD)
Oxychilus draparnaudi (BECK)
```

- 56 -

Daudebardia rufa (DRAPARNAUD) Zonitoides nitudus (O.F.MULLER) Limax cinereoniger WOLF Malacolimax tenellus (0.F.MULLER) Deroceras laeve (0.F.MÜLLER) Deroceras reticulatum (O.F.MÜLLER) Deroceras rodnae GROSSU & LUPU Euconulus fulvus (O.F.MÜLLER) Cecilioides acicula (O.F.MÜLLER) Cochlodina laminata (MONTAGU) Clausilia dubia huettneri KLEMM Clausilia pumila C.PFEIFFER Macrogastra ventricosa (DRAPARNAUD) Macrogastra plicatula grossa (A.SCHMIDT) Laciniaria biplicata (MONTAGU) Bradybaena fruticum (O.F.MÜLLÉR) Zenobiella umbrosa (C.PFEIFFER) Monachoides incarnata (O.F.MÜLLER) Trichia hispida (LINNAEUS) Trichia unidentata (DRAPARNAUD) Euomphalia strigella (DRAPARNAUD) Helicodonta obvoluta (O.F.MÜLLER) Arianta arbustorum (LINNAEUS) Isognomostoma isognomostoma (SCHRÖTER) Helix pomatia LINNAEUS Pisidium subtruncatum MALM

Bemerkungen zu einigen Arten:

Cochlostoma septemspirale (RAZOUMOVSKY)

"In der älteren Literatur finden sich wiederholt Hinweise auf das Vorkommen von C. septemspirale in Niederösterreich, besonders im Gebiete von Lilienfeld... Es kann mit Sicherheit gesagt werden, daß die Art in Niederösterreich fehlt.... Die alten Angaben können nur so erklärt werden, daß C. septemspirale an einigen Stellen künstlich angesiedelt worden ist, sich aber nur beschränkte Zeit halten konnte." (KLEMM 1974). C. septemspirale konnte bei einer gefaßten Quelle am Nordrand Kleinzells nachgewiesen werden. Ein weiteres Vorkommen einige Kilometer nördlich (bei der Quelle des Reithofer im Halbachtal) unterstützt die Verschleppungstheorie.

Paladilhiopsis geyeri (FUCHS) subspec.

Die zahlreichen Quellen des Untersuchungsgebietes brachten eine reiche Ausbeute an Paladilhiopsis, die starke Variabilität zeigt und einer neuen Unterart von P. geyeri angehört. Möglicherweise müssen die Formen des nördlichen Alpenostrandes zusammengefaßt werden, wobei nur P. pfeifferi (CLESSIN) und P. geyeri (FUCHS) einer Revision standhalten dürften.

Iglica gratulabunda kleinzellensis REISCHÜTZ
Fast alle Quellen enthalten als Seltenheit eine Iglica.
Iglica gratulabunda war bisher nur aus Genisten der Mürz bei Kapfenberg bekannt. Erst vor kurzem gelang es dem Autor Iglica gratulabunda gratulabunda in einer Quelle westlich von Schwarzenbach an der Pielach und eine weitere Unterart in den Quellen von Kleinzell zu finden.

Belgrandiella fuchsi (BOETERS)

Nach der Zerstörung des locus typicus konnte diese Art in mehreren Quellen in und um Kleinzell ("Kalter Brunnen" in Kleinzell, gefaßte Quelle am Nordrand von Kleinzell, Quelle im Halbachtal beim Reithofer, Quelle am Roßbach 500 m östlich der Roßbachklamm) gefunden werden, wo sie meist gemeinsam mit Belgrandiella n. spec. vorkommt.

Hauffenia kerschneri (ST. ZIMMERMANN)

Diese Schnecke liegt aus dem Untersuchungsgebiet in einer völlig flachen Form vor (leg. B. STUMMER in gefaßter Quelle am Nordrand von Kleinzell), doch ist das Material zu gering, um über die systematische Stellung nähere Aussagen machen zu können.

Diese Ergebnisse zeigen auf, daß die Erforschung der Molluskenfauna der nördlichen Kalkalpen noch keineswegs abgeschlossen ist und daß Grundwasser, Höhlen und Quellen in Niederösterreich noch äußerst ungenügend auf Mollusken untersucht sind (wie auch die Zusammenstellung der in Höhlen nachgewiesenen Tiere von STROUHAL & VORNATSCHER 1975 zeigt).

PETER L. REISCHUTZ, Horn

Literatur

BOETERS, H.D. (1970): Die Gattung Microna CLESSIN, 1890 (Prosobranchia, Hydrobiidae). - Arch. Moll., 100:113-145.

KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. - Denkschr. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 117:1-503.

REISCHÜTZ, P.L. (1981a): Locus typicus von Microna saxatilis fuchsi zerstört. - Mitt. zool. Ges. Braumau. 3:385.

REISCHÜTZ, P.L. (1981b): Die rezenten Wasserschneckenarten Österreichs (Moll., Gastropoda). - Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 10:127-133.

STROUHAL, H. & VORNATSCHER, J. (1975): Katalog der rezenten Höhlentiere Österreichs. - Ann. Naturhist. Mus. Wien, 79: 401-542.

Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs, III. Die Molluskenfauna des Dobra Waldes (Waldviertel)

Der Dobra Wald liegt südlich des Kamp-Stausees. Er ist einer der letzten Buchenwälder des Waldviertels und unterscheidet sich auch malakologisch wohltuend von den üblichen Fichtenäckern der Umgebung.

Die Aufsammlung erfolgte nach mehrtägigen Regenfällen bei strömendem Regen im Oktober 1977. Alle Schnecken wurden dabei von Bäumen abgelesen.

Artenliste:

Lymnaea truncatula (0.F.MÜLLER)!

Ena montana (DRAPARNAUD)

Discus perspectivus (M. v. MÜHLFELD)

Discus rotundatus (0.F.MÜLLER)

Arion subfuscus (DRAPARNAUD)

Arion alpinus POLLONERA

Semilimax semilimax (FÉRUSSAC) Aegopis verticillus (LAMARCK) Aegopinella nitens (MICHAUD) Oxychilus glaber (ROSSMÄSSLER) Limax cinereoniger WOLF Malacolimax tenellus (0,F.MÜLLER) Lehmannia marginata (O.F.MÜLLER) Deroceras laeve (O.F.MÜLLER) Deroceras reticulatum (O.F.MÜLLER) Deroceras rodnae GROSSU & LUPU Euconulus fulvus (0.F.MULLER) Cochlodina laminata (MONTAGU) Cochlodina orthostoma (MENKE) <u>Ruthenica filograna</u> (ROSSMÁSSLER) Macrogastra ventricosa (DRAPARNAUD) Macrogastra densestriata (ROSSMÁSSLER) Macrogastra plicatula inuncta (L.PFEIFFER) Clausilia pumila C.PFEIFFER Clausilia dubia moldanubica KLEMM Laciniaria biplicata (MONTAGU) Bradybaena fruticum (O.F.MÜLLER) Monachoides incarnata (O.F.MÜLLER) Zenobiella umbrosa (C.PFEIFFER) Trichia unidentata (DRAPARNAUD) Arianta arbustorum (LINNAEUS) Isognomostoma isognomostoma (SCHRÖTER) Helix pomatia LINNAEUS

Es zeigt sich wieder einmal, daß die ursprünglichen Wälder des Waldviertels äußerst molluskenreich sind. Es konnten auf kleinstem Raum und mit unvollkommenen Mitteln immerhin neun Clausilien-Arten nachgewiesen werden. Der Fund von Macrogastra densestriata ist eine Überraschung und nur dadurch erklärbar, daß der kristalline Untergrund (Dobraer Gneis) von Marmoren durchzogen ist. Auf die Ursprünglichkeit des Waldes deutet auch das Vorkommen von Cochlodina orthostoma hin.

PETER L. REISCHÜTZ, Horn

Literatur

FUCHS, G. & MATURA, A. (1976): Zur Geologie des Kristallins der südlichen Böhmischen Masse. - Jb. Geol. B.-A., 119:1-43.

KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. - Denkschr. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 117:1-503.

Helicodiscus singleyanus inermis H.B.BAKER in der Steiermark

Ein verregneter Aufenthalt in Seggauberg im September 1981 bot mir Gelegenheit eine Genistprobe der Sulm zu nehmen. Sie wurde bei der Brücke der Straße Seggauberg - Leibnitz gesammelt. Auffallend an der Ausbeute war die Armut an Wasserschnecken (nur 13 % der Arten). Das Einzugsgebiet der Sulm umfaßt einen Großteil der Südweststeiermark, daher

wäre das Ergebnis ziemlich dürftig, wenn nicht mit dem Fund von Helicodiscus singleyanus inermis ein Neunachweis für die Steiermark entstanden wäre. Da aus der Südweststeiermark fast keine malakologischen Aufsammlungen vorliegen, möchte ich noch das Vorkommen von Vertigo angustior, V. substriata, V. antivertigo und V. pygmaea erwähnen. Das feuchte Wetter ermöglichte auch eine reiche Ausbeute an Nacktschnecken (Arion subfuscus, Arion distinctus, Boettgerilla pallens, Tandonia budapestensis, Limax maximus, Limax cinereoniger, Malacolimax tenellus, Deroceras laeve, Deroceras lothari und Deroceras reticulatum).

PETER L. REISCHÜTZ, Horn

Literatur

KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. - Denkschr. österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 147:1-503.

An additional record of Cernuella (Microxeromagna) vestita from Italy

Recently FALKNER (1981) was able to record Cernuella (Microxeromagna) vestita (RAMBOUR, 1868) for the first time from a locality in Italy: Grimaldi, Prov. Liguria. A check of all the samples of Helicella (Xerotricha) conspurcata (DRAPARNAUD, 1801) present in the mollusc collection of the Hebrew University of Jerusalem, resulted to my surprise in an additional record of Cernuella vestita from Italian territory.

Two specimens of a small Helicellid collected by the Marquis de MONTEROSATO in 1900 near San Polo, 20 km SW of Parma, Prov. Emilia Romagna (HUJ 11.573) turned out to agree in full detail with the description of C. vestita as mentioned by CLERX & GITTENBERGER (1977) and more recently by GASULL (1977*). The latter gives good photographs of the differences in the hairy ornamentation of the shells of C. vestita and H. conspurcata. The shell of the former is covered by numerous, very short and straight hairs of equal size, while the latter is covered by much fewer, but longer and slightly curved hairs.

Since Grimaldi and San Polo are situated at either site of the Apennines one may expect many additional occurrences of this interesting species. A check of Italian material of Helicella conspurcata may extend the knowledge of the distribution of Cernuella (Microxeromagna) vestita in Italy.

HENK K. MIENIS, Jerusalem

Literature

CLERX, J.P.M. & GITTENBERGER, E. (1977): Einiges über Cernuella (Pulmonata, Helicidae). - Zool. Meded. Leiden, 52 (4): 27-56.

FALKNER, G. (1981): Lehmannia valentiana und Microxeromagna vestita bei Grimaldi - neu für die italienische Fauna. - Mitt. zool. Ges. Braumau, 3:388-391. GASULL, L. (1977*): Presencia de la Helicella Cernuella (Microxeromagna) vestita (RAMBUR) (Mollusc. Pulm.) en la Isola de Mallorca. - Bol. Soc. Hist. Nat. Baleares, 22:179-182.

Bythiospeum in der oberbayerischen Schotterebene - ausgestorben?

BOETERS hat 1979 eine Übersicht über die Verbreitung von Bythiospeum in Südbayern gegeben. Es ist sicherlich nicht falsch, näherungsweise anzunehmen, daß die oberbayerische Schotterebene über ein System von kommunizierenden Grundwasserbassins verfügt, das mehr oder minder zusammenhängend von Bythiospeum besiedelt wurde. Ein anschauliches Bild davon liefert das subrezente und pleistozäne Massenvorkommen in "Rollkies"-Lagen nördlich München (vgl. beispielsweise SCHRÖDER 1915: 26, 42). Entsprechend dem Konzept einer mehr oder minder zusammenhängenden Besiedlung der oberbayerischen Schotterebene ist Bythiospeum auch verschiedentlich in Grundwasser-Quellaustritten der Schotterebene gefunden worden (vgl. beispielsweise HÄSSLEIN 1958 und 1966). Einmal wurde Bythiospeum sogar lebend in einem Münchner Brunnen gesammelt (vgl. beispielsweise ROUGEMONT 1875 und 1876).

Nach dem Konzept einer mehr oder minder zusammenhängenden Besiedlung der oberbayerischen Schotterebene müßte man praktisch in jedem wasserführenden Brunnen Bythiospeum sammeln können. Auf Anhieb wurden auch SEIDL und BOETERS in drei Brunnen des gegenüber der bayerischen Grenze gelegenen Braunau fündig (SEIDL jun. 1973:390). Andererseits waren fünf von BOETERS in der oberbayerischen Schotterebene durchgeführte Exkursionen mit Brunnenuntersuchungen erfolglos. Es handelt sich um eine von Familie FALKNER in der Umgebung von Erding, eine von den Familien FALKNER und SEIDL südlich von Burgkirchen, eine von BOETERS allein in demselben Gebiet und zwei von Herrn RÖCKL in der Umgebung Pfarrkirchens organisierte Exkursionen. Erwähnt seien auch von BOETERS durchgeführte sorgfältige, jedoch ergebnislose Untersuchungen von Quellaustritten der Isarterrasse in Harlaching (München).

DIETER MÜLLER hat 1980 auf Grund der unermüdlichen Untersuchung zahlreicher Quellen des oberbayerischen Alpenvorlandes ein sehr genaues Verbreitungsbild von Bythinella bavarica und austriaca geliefert. Die Ergebnisse wurden von FALKNER an Hand einer Fundortskarte auf dem Workshop für Malakozoologie in Münster vorgetragen, wobei zu erfahren war, daß DIETER MÜLLER in keinem Fall zwischen der Donau und den Alpen Bythiospeum angetroffen hatte.

Die Frage, ob Bythiospeum in der oberbayerischen Schotter-

^{*)} Dated 1977 but most probably published later in 1978 or 1979.

ebene ausgestorben sei, ist also berechtigt. Verschiedene Gründe könnten dafür angeführt werden. Lokal ist es zu drastischen Grundwasserabsenkungen gekommen, etwa durch den Bau des Alzkanals, in dessen Bereich alle Brunnen nachgeschlagen werden mußten, oder durch den U-Bahnbau in München. In ländlichen Bereichen dürfte die Intensivdüngung nicht ohne negativen Einfluß geblieben sein.

HANS D. BOETERS, Munchen

Literatur

BOETERS, H.D. (1979): Die Verbreitung von Bythiospeum in Südbayern. - Mitt. dtsch. malak. Ges., 3: 389-393.

HÄSSLEIN, L. (1958): Die einstige Molluskenbesiedlung des Illasberges. Ein Beitrag zur Faunistik des schwäbischen Lechtales. - Ber. naturf. Ges. Augsburg, 8:1-58.

HASSLEIN, L. (1966): Die Molluskengesellschaften des Bayerischen Waldes und des anliegenden Donautales. - Ber. naturf. Ges. Augsburg, 20:1-176.

MÜLLER, D. (1980): /Die Verbreitung von Bythinella bavarica und austriaca in Deutschland/. - Vorgetragen von G. FALKNER auf dem 1. Workshop für Malakozoologie in Münster.

ROUGEMONT, P. (1875): /Seance du 18 mars 1875/. - Bull, Soc. Sci. nat. Neuchâtel, 10b: 148-152.

ROUGEMONT, P. (1876): Etude de la faune des eaux privées de lumière. - Neuchâtel.

SCHRÖDER, R. (1915): Die Conchylien des Münchner Gepietes vom Pleistocaen bis zur Gegenwart. Nachr.-Bl. dtsch. malak. Ges., 47:97-133, 145-195.

SEIDL jun., F. (1973): Zur Molluskenfaune der Bezirke Braumau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding. 4. Teil. - Mitt. zool. Ges. Braumau, 1:376-394.

Schnecken in Drossel-Schmieden im Auwald am unteren Inn und im Botanischen Garten München

Am 10. April 1981 fanden F. SEIDL jun. und ich einen Schnecken-Freßplatz von Amseln (Turdus merula) nahe dem Cafe-Pavillion im Botanischen Garten München. Er enthielt 30 stark zerschlagene Gehäuse von Cepaea nemoralis und 5 von Arianta arbustorum. Während letztere einheitlich aus Individuen mit deutlicher Sprenkelung und einem Band bestand, erwies sich die von den Amseln zusammengetragene "Stichprobe" von Cepaea nemoralis als überraschend unterschiedlich. Folgende Morphen traten auf:

Grundfarbe rötlich / ungebändert - 1 Ex.

Grundfarbe gelb - 29 Ex.; davon mit Bänderung 24 Ex. und ohne 5 Ex.

Die gebänderten Exemplare bestanden aus: 7 Ex. mit 1 Band, 7 Ex. mit 2 Bändern, 2 Ex. mit 3 Bändern, 1 Ex. mit 4 Bändern und 7 Ex. mit 5 Bändern; wobei stets die beiden unteren Bänder bei mehrbändrigen Morphen eine mehr oder weniger starke Tendenz zum Verschmelzen und zur Verbreiterung auf der untersten Windung zeigten. Der Botanische Garten enthält also das ganze Spektrum der Morphen dieser Art, wobei jedoch die gelbe Grundfärbung absolut dominiert und schwarzbraune Exemplare, die durch das Zusammenfließen der gesamten Bänderung entstehen, nicht festgestellt werden konnten.

Ganz anders stellte sich die Zusammensetzung von fünf

Drosselschmieden im Auwald bei Frauenstein, Bezirk Braunau, am unteren Inn dar. Dort wurden auf der Strecke des "Au-Lehrpfades" am 3. Juli 1981 zusammen mit Dr. F. REISS und F. SEIDL jun. jeweils 9, 6, 8, 3 frisch aufgeschlagene Arianta arbustorum der gesprenkelten und mit einem Streifen versehenen Form sowie auf einer fünften Schmiede 8 Ex. von Cepaea hortensis (alle mit gelber Grundfarbe und mit fünf schmalen, getrennten Bändern versehene Exemplare) gefunden. Zwei der Freßplätze enthielten auch jeweils eine wachsene Bradybaena fruticum. Interessanterweise sich alle Cepaea hortensis beisammen in einer "Schmiede", so daß sich innerhalb der einzelnen Freßplätze (die vermutlich von einer Singdrossel Turdus philomelos keine Variation ergibt. Dieser Befund entspricht der früher gemachten Feststellung für die Innauen bei Egglfing - Aigen (Niederbayern), die eine selektive Auswahl von Größen und Typen nachwies (REICHHOLF 1979). Da nicht anzunehmen ist, daß die Amseln im Botanischen Garten bei der Suche nach Schnecken grundsätzlich anders vorgehen, als ihre Verwandten oder die Singdrosseln im Auwald am unteren Inn, deutet der Unterschied auf einen viel höheren Grad an Polymorphismus bei den Cepaea nemoralis - Beständen im Botanischen Garten von München-Nymphenburg hin. Demgegenüber sind die Vorkommen in den Innauen erheblich einheltlicher.d.h. sie unterliegen weniger variablem Selektionsdruck (FORD 1964). Vielleicht spiegelt sich darin ein schwer quantifizierbarer, qualitativer Unterschied zwischen einer naturnahen Aue und einem intensiv gepflegten Stadtpark wider.

JOSEF REICHHOLF, München

Literatur

FORD, E.B. (1964): Ecological Genetics. - Methuen, London.

REICHHOLF, J. (1979): Gefleckte Schnirkelschnecken, Arianta arbustorum, als Nahrung der Singdrossel,

Turdus philomelos, im Auwald: Selektive Größen- und Typenwahl. - Bonn. 2001. Beitr., 30: 404-409.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H., Reischütz Peter L., Mienis Henk K.,

Boeters Hans Dietrich Stoeber alias

Artikel/Article: Malakologische Kursberichte (6) 53-62